

Travis Reuter
Quintet Music
Mark Shim
Peter Schlamb
Harish Raghavan
Tyshawn Sorey



TravisReuterMusic

Travis Reuter - g, comp

Mark Shim - ts

Peter Schlamb - vb

Harish Raghavan - b

Tyshawn Sorey - dr

*„Kompositorisch, konzeptionell und
gitaristisch begibt sich Travis Reuter
mit dieser bemerkenswerten Veröf-
fentlichung auf unbekanntes Terrain.
Von all den vielen Schülern, die ich im
Laufe der Jahre hatte, hat Travis seine
kompromisslose, persönliche Vision am
weitesten vorangetrieben.“*

Ben Monder

Promotion-Video:

[https://www.youtube.com/
watch?v=xJyiojz8lC8&ab_channel=Tra-
visReuterMusic](https://www.youtube.com/watch?v=xJyiojz8lC8&ab_channel=TravisReuterMusic)

Promotion-Kontakt:

u.k. promotion
T +49-2841-169 4546
info@uk-promotion.net

uk-promotion.net
travisreuter.com
erhältlich über alle
Download- und
Streaming-Plattformen

DER GITARRIST UND KOMPONIST TRAVIS REUTER BIETET MUSIK VON UNÜBERTROFFENER RHYTHMISCHER KOMPLEXITÄT UND IMPROVISATORISCHEM FEUER IN DER MUSIK DES QUINTETTS

Der derzeit in Zürich lebende amerikanische Gitarrist **Travis Reuter** verbrachte viele fruchtbare Jahre als Leader und hochkarätiger Sideman in New York und spielte mit dem Arturo O'Farrill Sextet, Adam O'Farrill, Linda Oh, Jeremy Viner, Anna Webber, Rudy Royston, dem International Contemporary Ensemble (ICE) und vielen anderen. Sein Debütalbum *Rotational Templates* aus dem Jahr 2012 offenbart einen suchenden, fortschrittlichen musikalischen Geist, einen Spieler mit enormer Technik und Fantasie, der Originalkompositionen in einem Quintett mit Gitarre, Tenorsaxophon, E-Piano, Bass und Schlagzeug seziert.

Quintet Music, Reuters außergewöhnlicher Nachfolger, weist eine ähnliche Besetzung auf, allerdings mit dem Vibraphon von **Peter Schlamb** anstelle von Rhodes. Am Tenor ist der unangekündigte und stets umwerfende **Mark Shim** zu hören, während der gefragte Bassist und Leader **Harish Raghavan** und der Schlagzeuger (ganz zu schweigen vom MacArthur-Preisträger für Neue Musik) **Tyshawn Sorey** eine traumhafte Rhythmusgruppe bilden. Die Musik löst sich von konventionellen Formen und Gesten und schickt Reuter und das Quintett auf eine Reise durch die dichtesten metrischen und harmonischen Abfolgen. Durch all die Komplexität hindurch ist der ungeschminkte Klang des lebendigen Zusammenspiels, ein belebender Geist aus dem modernen Jazz, auch wenn Reuter und das Quintett sich deutlich davon absetzen.

„Wir haben einmal geprobt, ohne Tyshawn“, erinnert sich Reuter. „Und dann waren wir drei Tage im Studio. Ich wusste, wozu Tyshawn fähig war, also schickte ich ihm die Musik im Voraus und als er zu den Aufnahmen kam, war es überhaupt kein Problem. Sorey schafft es nicht nur, diese unglaublich schwierige Musik zu spielen, er atmet sie, lebt sie, ebenso wie Raghavan am Bass. Gitarre, Tenor und Vibraphon bilden einen einladenden klanglichen Dreiklang, wobei jedes Instrument irgendwo im Programm sein eigenes „Interlude“ erhält.“

Vor Jahren, als Zuschauer bei einem Auftritt von **Tyshawn Sorey**, war Reuter fasziniert von der Idee, dass komplexes, sich veränderndes geschriebenes Material unter einem Solisten zu spielen, so dass Komposition und Improvisation gleichzeitig stattfinden. „Etwa zur gleichen Zeit hörte ich Bartók- und Carter-Streichquartette und wurde auch von diesen beeinflusst“, fügt Reuter hinzu. „Aber während ich schreibe, denke ich immer daran, was den Improvisatoren zur Verfügung stehen wird, um darüber zu spielen“.

Travis Reuter hatte auch die Gelegenheit, Louis Andriessens Opern-Meisterwerk *De Materie* in der US-Bühnenpremiere mit ICE unter der Leitung von Peter Rundel in der Park Avenue Armoury in Anwesenheit von Andriessen aufzuführen. „**Fast Louis**“ ist direkt von Andriessens Werk inspiriert. Seit er nach Europa gezogen ist, Deutsch gelernt hat und Vater geworden ist, findet der Gitarrist Anklänge an sein Leben in diesem Stück, das ein neues Verständnis, mehrere Bedeutungen und eine ständige Neuerfindung fördert - immer wieder neu zu erfinden, während sich die Spieler mit jedem der vier einzigartigen Soloabschnitte auseinandersetzen.

„**#8 D@z**“, das einzige Stück ohne Bass, ist ein Satzstück für Vibraphon und Tenorsaxophon, das zwischen den beiden Instrumenten hin- und herpendelt, während sie einen improvisatorischen Wandteppich über sich wiederholende Ostinati weben. Reuter sieht „**#15**“ und „**#8 D@z**“ als „entgegengesetzte Seiten einer thematischen Münze“, in denen jeweils ein Instrumentalistenpaar auftritt: in „**#15**“ sind es Shim und Reuter. Die Improvisatoren werden gegeneinander ausgespielt, während Schlagzeug, Bass und Vibraphon als Tandem-Unterstützung dienen. In weiten Teilen dieses Werks wird das Tempo durch gebrochene Rhythmen, Taktwechsel und polyrhythmische Melodien verschleiert, so dass ein ständiger Fluss entsteht und das Material nicht wieder aufgegriffen wird. Das Thema wird durch rhythmische und tonale Strukturen und einen oft komplexen rhythmischen Kontrapunkt aufrechterhalten, ein ständiges Thema in Reuters Werk. Es gibt auch Raummomente, die den Eindruck eines unterbrochenen Tempos erwecken, einer Zeit, die anhält und wieder beginnt, obwohl die Zeit kontinuierlich fließt. Dies ist die Art von „zeitlicher Täuschung“, wie Reuter sagt, die in „**#9 Low/High 1**“ auftritt.

„Ich wollte schon immer mit diesen Leuten an meiner Musik arbeiten, deshalb war dies eine ganz besondere Gelegenheit“, sagt der Leader abschließend. Die daraus resultierende Quintettmusik strotzt nur so vor Aufregung, da Reuter und seine hochkarätigen Kollegen die Parameter dessen, was musikalisch möglich ist, erweitern.

„Travis Reuter ist sowohl als Komponist als auch als Gitarrist eine erschreckend originelle Stimme. Diese neue Aufnahme sollte ihn als ein Muss für jeden ernsthaften Hörer neuer Musik etablieren.“

Arturo O'Farrill

